Eichwalder Bote

Nichtamtliches Informationsblatt für Eichwalde

März
Ausgabe Nr. 1/2023

In dieser Ausgabe:

Ostern

Wie man Ostereier färbt und selbst künstlerisch gestaltet. – S. 9

Ansichtskarten

Historische Ansichtskarten sind ein Schatz. Bald werden Eichwalde-Motive in der ALTEN FEUERWACHE zu bestaunen sein. – S.10/11

Knopfkunst

Eine Ausstellung von Michael Voigt in Eichwalde zeigt Kunstwerke, die aus Knöpfen entstanden sind. Diese eröffnet im April mit einer Vernissage. – S. 8

Neuer Pfarrer in der evangelischen Kirche

Nach der Verabschiedung von Pfarrerin Leu hat die Kirchengemeinde nun einen neuen Pfarrer mit einem Festgottesdienst begrüßt. – S. 7

Frühling in Eichwalde

Nun ist endlich der Frühling da. Egal, ob wir vom meteorologischen Beginn ausgehen, der immer auf dem 01. März liegt, oder vom kalendarischen Start, der auf den 20. März fällt. Es ist soweit.

Mit den ersten zarten Blüten und dem frischen Grün an den Zweigen nimmt die Vorfreude auf die warmen Tage stetig zu. Die ersten Gartenlesungen in Eichwalde sind geplant, die Badewiese ist herausgeputzt, die Gemeinde ist vorbereitet auf die schöne Saison, die da kommen wird.

Wir waren bereits gut in das neue Jahr gestartet: In der ALTEN FEUERWACHE fanden Ausstellungen und Konzerte statt, die auf großes Interesse bei den Besuchern stießen. Für die weiteren Wochen und Monate ist ebenfalls eine Vielzahl von Aktivitäten in unserem traditionellen Kulturzentrum geplant. Worauf man sich freuen kann, erfahren Sie auch in dieser Ausgabe.

Natürlich war in den vergangenen Monaten auch unsere Gemeindeverwaltung nicht untätig. Eine Liste der 2022 gefassten Beschlüsse, die Kalkulation des neuen Haushaltes sowie andere wichtige Weichenstellungen, die im Rathaus erfolgten, finden Sie auf den nachstehenden Seiten. Wir wünschen frohe Ostern!

Öffnungszeiten Rathaus Eichwalde
Dienstag: 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr

Gemeindebibliothek bekommt neue Computertechnik und neue Software

Für die dafür notwendigen Arbeiten wird die Bibliothek vom 27.2.2023 bis 8.3.2023 geschlossen. Es ist keinerlei Verbindung mit der Internetseite möglich, das heißt:
- keine Einsicht in den Bestandskatalog und keine Vormerkungen von Medien möglich,
- keine Verlängerung der Ausleihfrist und
- keine Onleihe von eMedien möglich

Sie können bis dahin gerne viele Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien ausleihen, um die 10 Tage zu überbrücken. Unsere neue Software WinBiap bietet für Sie und für uns dann einige Vorteile: wir haben bei der Aufnahme der Bücher in unseren Bestand neue Möglichkeiten und Verbesserungen – Sie können selbst in Ihre Leserhistorie einsehen. Wir können unsere Webseite flexibler und aktueller gestalten – Sie können für sich verschiedene Mitteilungen einstellen, zum Beispiel „Jahresgebühr wird fällig“ oder „Vorbestellungen sind eingetroffen“.
Weitere Neuigkeiten erfahren Sie dann auf unserer Webseite!
Auch die Vorlesezeit findet in dieser Zeit nicht statt. *Gemeinde Eichwalde*

Bevölkerungsstatistik im IV. Quartal 2022

	ges.	m.	w.
Geburten	11	7	4
Wegzüge	123	60	63
Zuzüge	110	61	49
Sterbefälle	17	8	9
Einwohner	**6494**	**3155**	**3339**

Stand: 12.01.2023

Gewerbestatistik IV. Quartal 2022

Anmeldungen	14
Abmeldungen	14

Stand: 06.01.2023

Schöffenwahl 2023

Im ersten Halbjahr 2023 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2024 bis 2028 gewählt. Gesucht werden in Eichwalde insgesamt 2 Frauen und Männer, die am Amtsgericht Königs Wusterhausen als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Die Gemeindevertretung Eichwalde schlägt doppelt so viele Kandidaten vor, wie an Schöffen benötigt werden. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2023 die Haupt- und Ersatzschöffen.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Gemeinde wohnen und am 1.1.2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, d. h. das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet. Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, d. h. die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen wie in der Anklage behauptet ereignet hat oder nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement resultieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen in der Jugenderziehung über besondere Erfahrung verfügen.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich.

Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Richten über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen durch das Urteil. Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben.

In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag standhaft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Interessenten reichen ihre Bewerbung für das Schöffenamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) bis zum 09.03.2023 bei der Gemeinde Eichwalde
Frau Sparenberg,
Grünauer Straße 49
15732 Eichwalde ein.
Ein Formular kann von der Internetseite der Gemeinde www.eichwalde.de/Formularserver oder www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

Jörg Jenoch
Bürgermeister

Foto: G. Eichhorn

Der Eichwalder Bürgermeister, Jörg Jenoch, und seine Amtskollegen aus den Nachbargemeinden heißen die Gäste herzlich willkommen.

Das war der Neujahrsempfang 2023

Traditionell richten die Gemeinden Zeuthen, Schulzendorf und Eichwalde den Neujahrsempfang gemeinsam aus, die Organisation der Veranstaltung erfolgt abwechselnd durch die Gemeinden. Nachdem Corona nun zwei Jahre lang für den Ausfall dieser Veranstaltung sorgte, war es nun in 2023 an der Gemeinde Eichwalde, den Empfang auszurichten.

Mit über 120 geladenen Gästen aus Politik und Gesellschaft stand der Empfang unter dem Motto „Regionales Genießen“. Anders als in der Vergangenheit, sorgten verschiedene Anbieter von regionalen Produkten und Speisen für das leibliche Wohl der Gäste. „Uns ist es wichtig zu zeigen, welche Angebote es sozusagen - vor unserer eigenen Haustür - gibt,“ so Bürgermeister Jörg Jenoch, „mit unserem Konsumverhalten können wir gezielt unsere Region stärken und gleichzeitig etwas für den Klimaschutz und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen tun.“ Abgerundet wurde die Veranstaltung vom Auftritt des Kinder- und Jugendchors unter der Leitung von Frau Martina Büttner. Ein gelungener lockerer Jahresauftakt, welcher Dank fleißiger Hände erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Auf dem Neujahrsempfang stellten sich neben anderen interessanten Unternehmen auch die Wildauer Marktschwärmer vor. Der Verbund von Erzeuger*innen bietet eine Art „digitalen Marktplatz“ für die Region an.

Wie das funktioniert? Um regionale und saisonale Lebensmittel aus der Region unkompliziert zu erhalten, geht der Kunde auf die Website marktschwaermer.de, gibt seinen Wohnort ein und wird auf das Angebot der Marktschwärmer in Wildau geführt. Dort wählt man ganz unkompliziert die Lebensmittel aus, die man braucht – hier gibt es von Obst und Gemüse über Weine, Eier, Honig und Käse bis zu frischem Fleisch alles, was man auf einem Wochenmarkt suchen würde, in großer Auswahl.

Die Erzeuger stammen und produzieren alle aus und in der Region. Die Marktschwärmer legen besonderen Wert auf nachhaltige Produktion sowie faire und transparente Preise.

Nach erfolgreicher Bestellung kann der Kunde (oder ein Vertreter, falls man es nicht selbst kann) die fertig gepackten Waren am folgenden Donnerstag zwischen 17 Uhr und 18:30 Uhr in Wildau in der LOK21 am Café 21 (Schwartzkopffstr. 1) – in der Nähe des S-Bahnhofs – abholen. Außerdem gibt es dort immer auch Verkostungen, bei denen man spannende, neue Produkte entdecken kann.

Unter marktschwaermer-wildau.de findet man eine Liste aller Erzeuger aus unserer Umgebung und viele weitere Informationen. *(kl/ge)*

Die Marktschwärmer stehen donnerstags ab 17 Uhr an der Schwarzkopfstraße 1 in Wildau mit den bestellten Waren der Kunden bereit. *Fotos: Marktschwärmer*

Straßenreinigung 2023

„Schulzendorfer Seite“:

15., 26., 37., 41. & 45. Kalenderwoche

„Eichwalder Seite“:

15./16./17., 26./27./28., 37./38./39., 41./42./43. & 45./46./47. Kalenderwoche

Impressum

Herausgeber: Eichwalder Heimatverein e.V., Bahnhofstraße 6, 15732 Eichwalde
Redaktion: Volker Panecke (V.i.S.d.P., *pan*), Wolfgang Flügge (*wf*), Verena Töpfer-König (*vtk*), Bahnhofstraße 6, 15732 Eichwalde
Layout: Gill Eichhorn (*ge*)
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Auflage: 3500 Exemplare

Die Redaktion ist dankbar für eingesandte Beiträge, kann deren Veröffentlichung allerdings nicht in jedem Fall garantieren. Des Weiteren behält sich die Redaktion vor, Beiträge auch auszugsweise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für den Inhalt der veröffentlichten Artikel wird keine Haftung übernommen.
Die nächste Ausgabe des Eichwalder Boten erscheint Anfang Juni 2023.

Leserpost an: **bote@eichwalde.de**

Textschluss für die nächste Augabe: 05. Mai 2023

Kümmern im Verbund

Mo. - Fr. 9- 14 Uhr
Tel. 030/ 67502- 550
Mail: kuemmern-im-verbund@essz.de
Offene Sprechstunde Eichwalde:
Jeden Montag
von 10- 12 Uhr
LilaTreff,
Bahnhofstr. 75,
15732 Eichwalde

Große Neuigkeiten fürs Klima und Eichwalde!

Es ist ein kleiner Schritt für den globalen Klimaschutz, aber ein großer Schritt für ein nachhaltigeres Eichwalde. Am 24. Januar 2023 wurde das „Integrierte Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Eichwalde“ einstimmig durch die Gemeindevertretung beschlossen. Die wesentlichen Grundlagen des Konzeptes bilden die Ist-Analyse der Treibhausgasemissionen Eichwaldes sowie eine Potenzialanalyse, welche die errechneten Reduktionspotenziale in Hinblick auf die Treibhausgasemissionen deutlich macht. Die Potenzialanalyse und Treibhausgasbilanz wurden von der Firma „Team für Technik“ erstellt. Darauf aufbauend wurden vom Klimaschutzmanagement gemeinsam mit der Verwaltung und den Einwohner*innen Strategien entwickelt, die schlussendlich in einem Maßnahmenkatalog münden. Die Maßnahmen sind dabei den Kategorien „Kommunale Gebäude und Einrichtungen“, „Verkehr“, „private Haushalte“, „Gewerbe, Handel, Dienstleistungen“ und „sektorübergreifende Maßnahmen“ zugeordnet.

Wie die Analyse zeigt, generiert die Gemeinde Eichwalde aktuell ein Treibhausgasaufkommen von fast 28.000 t CO2-Äquivalenten (CO2e) pro Jahr. Ziel des Klimaschutzkonzepts ist die Reduktion dieser Zahl auf unter 6.000 t CO2e bis zum Jahr 2045. Um das zu erreichen, steht für die Gemeindeverwaltung nun einiges auf dem Aufgabenzettel. Beispielsweise soll eine Webseite erstellt werden, damit Sie sich jederzeit über die Klimaschutzvorhaben der Gemeinde und über Veranstaltungs- sowie Beteiligungsangebote in dem Bereich informieren können. Des Weiteren wird in der ersten Jahreshälfte eine kompakte Zusammenfassung des Klimaschutzkonzeptes erstellt und veröffentlicht.

Die Gemeindeverwaltung selber wird mit gutem Beispiel vorangehen und in den kommenden Jahren ihre Gebäude sanieren. Angefangen wird dabei mit dem Rathaus und der Kita Pinocchio. Auch ein Energieverbund zwischen den kommunalen Gebäuden in der Stubenrauchstraße ist geplant. Dazu sollen im Laufe des Jahres Machbarkeitsstudien beauftragt werden, auf deren Basis weitere Fördermittel beantragt werden können.

Auch mit der klimafreundlichen Verwertung des Laubaufkommens wird sich das Klimaschutzmanagement beschäftigen. Insbesondere das schwer zu kompostierende Eichenlaub stellt uns vor Hürden. Haben Sie dazu Ideen? Oder andere Anregungen zum Klima- und Naturschutz in Eichwalde? Dann bringen Sie diese gerne mit zu unserem ersten Klimaschutzstammtisch, der am 23.03.2023 ab 16:00 Uhr in der ALTEN FEUERWACHE stattfindet. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir über praktikable, unkomplizierte und schnell umsetzbare Lösungen für den Klimaschutz in Eichwalde diskutieren. Anders als bei einer Beteiligung im Umweltbeirat oder einem der Ortsausschüsse sind die zukünftig regelmäßig vorgesehenen Sitzungen des Klimaschutzstammtisches nicht verbindlich, Sie können jederzeit dazukommen – wie es Ihnen beliebt! Ich jedenfalls freue mich über eine rege Beteiligung, denn zusammen schaffen wir mehr. Bis dahin verbleibe ich mit lieben Grüßen und freue mich auf alle Interessierten, die zu dem ersten Klimaschutzstammtisch erscheinen werden.

Klimaschutzmanagerin,
Elisabeth Mann

Veranstaltungshinweise des Seniorenbeirates

► 19. 03. um 15 Uhr in der ALTEN FEUERWACHE: Literarischer Nachmittag zum Weltfrauentag
► 30. 03. um 15 Uhr in der ALTEN FEUERWACHE gemeinsam mit Umweltbeirat und Siedlergemeinschaft: Gärten und öffentliches Grün – bienen- und insektenfreundlich gestalten
► 28. 04. um 14.30 Uhr in der AFW: Musik- und Tanznachmittag
► 20. 05. ab 10 Uhr in und vor der ALTEN FEUERWACHE: Markt der Möglichkeiten, soziale Träger und Dienstleister informieren und beraten
► 24. 06.^ 15 Uhr im Garten der Radelandhalle: Sommerfest mit Grillen und Musik

Neue Pässe, alles ging schnell und unkompliziert

VON VOLKER PANECKE

Für den Herbst 2023 kündigte sich plötzlich eine Reise nach Israel an. Der Zeuthener Kantaten-Chor, in dem meine Frau singt, ist zu einem Auftritt nach Jerusalem eingeladen. Toll, Jerusalem. Diese alte biblische Stadt interessiert uns sehr. Aber, fiel es uns siedend heiß ein, wir brauchen neue Reisepässe. Unsere alten Dokumente sind seit Jahren abgelaufen.

Oh je, die Bürokratie. Verschiedentlich hatten wir gehört, dass die Abläufe im Rathaus etwas umständlich seien. Man könne es nicht so einfach zu den Sprechzeiten das Einwohnermeldeamt aufsuchen. Vielmehr müsse ein Termin auf dem Online-Wege vereinbart werden, also per Computer oder Handy. Das ist manch einem wenig vertraut und unpersönlich.

Bei uns funktionierte alles ganz einfach. Homepage des Rathauses aufgerufen, in die Rubrik „Terminbuchung“ des Einwohnermeldeamtes gegangen und schon erschien eine Kalenderseite mit Terminangeboten. Wir wählten einen aus, nun hatten wir Termin und Uhrzeit. Mit der Terminbestätigung erhielten wir auf dem Online-Wege auch einen QR-Code.

Wie würde es nun weitergehen? Ebenfalls ganz einfach. Im Rathaus angekommen, hielten wir den QR-Code, den wir weisungsgemäß ausgedruckt hatten, an das dafür vorgesehene Lesegerät im Rathausflur und bekamen eine Wartenummer. Nach fünf Minuten wurden wir aufgerufen, und nach nicht einmal zehn Minuten waren die Antragsformalitäten für meine Frau und mich erledigt. Alles professionell und freundlich.

Fünf Wochen später konnten wir die fertigen Pässe abholen. Gleicher Ablauf wie beim ersten Termin: QR-Code, Wartenummer. Wir hatten uns auf eine halbe Stunde eingestellt, weil wir uns nicht vorstellen konnten, dass wieder alles so rasch ablaufen würde. Aber nach fünf Minuten verließen wir mit unseren neuen Dokumenten bereits das Rathaus. So kam es, dass wir viel früher als gedacht, bei unserem Italiener „Pane e Vino“ eintrafen, wo wir uns mit Bekannten zur Feier der neuen Pässe verabredet hatten.

Es ist wohl den unguten Erfahrungen mit bürokratischen Abläufen geschuldet, die jeder schon mal gemacht hat, dass wir anfangs etwas skeptisch waren. Auch hört man ja immer wieder von nicht gerade bürgerfreundlichen Zuständen bei Berliner Behörden. Wir sind sehr angetan, welch hervorragende Organisation wir in unserem Einwohnermeldeamt erleben durften.

Es ist natürlich völlig klar, dass es Bürger gibt, vor allem sicher ältere, denen die ganze Online-Welt nicht vertraut ist. Für diese stellt ein solches Verfahren gewiss eine schwer überwindbare Hürde dar. Hier darf man hoffen, dass Kinder, Enkelkinder oder auch freundliche Nachbarn, hilfreich zur Stelle sind. Oder man vereinabrt telefonisch einen Termine unter: 030 - 67502306.

Gewerbemeldungen aus Eichwalde

Glück im Unglück für Eichwalde: Nachdem eine Silvester Rakete einen Brand im Fahrradladen Grünau auslöste, suchten die Inhaber eine neue Bleibe. Da die langjährige Mitarbeiterin des Eichwalder Radladens, Frau Ilona Nitsch, Ende Dezember in wohlverdienten Ruhestand ging, konnte das Team des ehemaligen 2Radcenter Grünau nun hier in Eichwalde den Fahrradladen übernehmen. Sie bieten neben Verkauf und Werkstatt auch Miete von Fahrrädern und E-Rädern an. Herzlich Willkommen!
Die Fleischerei Hinkel überraschte im Dezember mit traurigen Neuigkeiten: „Vorerst bleibt unser Geschäft geschlossen“ so Tino Hinkel. Die hohen Energiepreise zwingen den Unternehmer zu diesem Schritt. Wir hoffen alle gemeinsam, dass sich im Jahr 2023 eine Lösung für das Traditionsunternehmen findet!
Die Bahnhofstraße soll Einkaufsstraße bleiben: Frau Annette Klatt vom Wäscheladen sucht weiterhin einen Nachfolger. „Leider ist es in diesen Zeiten schwer jemanden zu finden, der den Mut hat, ein Geschäft aufzumachen,“ so Annette Klatt. „Ich versichere aber jeder Interessentin und jedem Interessenten, dass ich eine großartige Stammkundschaft habe, die sich sehr freuen würde, weiterhin wie gewohnt Wäsche und Kurzwaren in Eichwalde kaufen zu können.“ Vorerst bleibt sie bis zum Ende 2023 für Sie da. Wir drücken die Daumen!
Ankündigung: Notieren Sie schon einmal den 29.04.2023 in Ihrem Kalender! Der Eichwalder Gewerbeverband plant einen „Frühlingstrubel – der lokale Markt im Frühling“ auf dem Marktplatz Eichwalde. Regionale Köstlichkeiten und Buntes von und aus der Gegend soll präsentiert werden. Wir freuen uns auf Sie!

Gewerbeverband Eichwalde

Wie spart die Gemeinde Eichwalde Energie?

Das Sparen von Energie ist spätestens mit Ausruf des Klimanotstandes in der Gemeinde Eichwalde Handlungsschwerpunkt. Neben kleinen Maßnahmen, wie dem Austauschen alter Thermostate an Heizungen, dem Einsatz von Wasserspardüsen, oder dem konsequenten Ausschalten von Geräten (nicht Nutzung des Standby-Modus), wurde u.a. die Flutlichtanlage im Eichenparkstadion auf LED umgerüstet. Bei dem Neubau der Straßenbeleuchtung werden ausschließlich LED-Leuchten, mit dem sogenannten „Clever-Light-System“ verwendet. Ferner erfolgt sukzessive der Austausch aller Leuchtmittel in den kommunalen Einrichtungen auf LED-Beleuchtung.

Im Jahr 2023 ist zunächst für drei kommunale Gebäude die Erweiterung um eine Photovoltaikanlage geplant. Auch werden aktuell die Modernisierungsmöglichkeiten alter Heizungsanlagen geprüft.

Für wärmere Tage wurden bereits bei unseren Kindertageseinrichtungen proaktiv Sonnenschutzfolien geklebt, um so ohne die Nutzung von Ventilatoren das Raumklima kühler zu halten. Auch kleine Verhaltensänderungen, wie zum Bespiel dem Abdrehen des Wassers beim Händeeinseifen, helfen Energie zu sparen. Regelmäßig sensibilisiert die Verwaltung daher ihre Mitarbeitenden zum sorgsamen Umgang mit Ressourcen. *Gemeinde Eichwalde*

Foto: G. Eichhorn

Das kleine Museum auf dem Schillerplatz

Die Winterruhe ist beendet und das kleine Museum auf dem Schillerplatz öffnet wieder die Tür für Besucher.

Am Samstag, dem 15. April 2023 ist es so weit. Ab 10 Uhr können Besucher wieder ihre Schritte in das kleine Museum lenken und sich über die Geschichte unserer Gemeinde informieren. Einige Tafeln wurden ausgewechselt und neue Tafeln informieren die Besucher über interessante Themen zur Entwicklung von Eichwalde. Verraten wird nichts, die Besucher können neugierig sein und sollen sich überraschen lassen.

Wie bereits im Eröffnungssommer wird das kleine Museum täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein. Wenn sie Lust und Zeit haben, können sie uns ehrenamtlich unterstützen bei unserem Schließdienst. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 0173 2351725. Wir würden uns über ihre Bereitschaft freuen.

Unser Heft Nr. 16 aus der Schriftenreihe zur Geschichte der Gemeinde Eichwalde zum kleinen Museum ist auch erschienen und kann für 4 Euro im Heimatarchiv, Bahnhofstraße 6 oder in der Eichwalder Buchhandlung erworben werden.

Wolfgang Flügge
Ortschronist

So ist Eichwalde für 2023 finanziell aufgestellt

Der Haushalt für das Jahr 2023 konnte fristgerecht im November 2022 beschlossen werden. Zur Schaffung von Transparenz im Planungsprozess wurde, anders als in den vergangenen Jahren, für jeden Fachausschuss ein extra Termin zum Thema Haushalt anberaumt. Angeregte Diskussionen um Haushaltsansätze und Prioritäten zur Maßnahmenumsetzung ließen die Mehrarbeit erfolgreich in einen einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung des Haushaltes 2023 münden.

Der bereits durch die Corona-Pandemie geminderte Anstieg der Steuereinnahmen, verschärft sich deutlich durch das anhaltende Kriegsgeschehen in der Ukraine. Neue Aufgaben wie z.B. die Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes oder die zukünftige Umsatzbesteuerung der Gemeinde fordern sowohl die monetären als auch die personellen Ressourcen der Verwaltung signifikant heraus. „Es gilt die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde zu wahren, ohne den Fokus auf die notwendigen Investitionen zu verlieren.“, so Kämmerin der Gemeinde Eichwalde Karolin Langner. Der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich für das Jahr 2023 und fort folgend ist, unter Bezugnahme von über die Jahre solide aufgebauten Ersatzdeckungsmitteln, gegeben. Insgesamt sind für das Jahr 2023 Einzahlungen in Höhe von rund 17,9 Mio. € und Auszahlungen in Höhe von rund 22,6 Mio. € geplant.

Zu den wichtigsten Investitionen, die mit dem Haushalt 2023 beschlossen wurden, gehören u.a. der Neubau des Wirtschaftsgebäudes für den Betriebshof mit 330.000 € für das Jahr 2023 (Investitionsvolumen gesamt ca. 1,1 Mio. €), die Erweiterung des Bildungsstandorts mit 1,0 Mio. € in 2023 sowie die Sanierung von kommunalem Immobilienbestand in der Schmöckwitzer Straße 7/8 mit 110.000 €. Für den Umbau des Bahnhofsvorplatzes Heinrich-Heine-Allee ist ein Investitionsvolumen von 1,9 Mio. € in 2023 und in Höhe von 500.000 € in 2024 geplant. Für diese Maßnahme konnten Fördermittel in Höhe von ca. 811.000 € eingeworben werden. Für Photovoltaik-Anlagen sind Mittel in Höhe von 110.000 € geplant und 75.000 € sollen in die Erneuerung der Straßenbeleuchtung investiert werden.

Für den Personalkörper der Gemeinde Eichwalde mit insgesamt 129,353 (davon ca. 50 % Kita-Personal) sogenannten Vollzeiteinheiten (VZE) sind für das Jahr 2023 Mittel in Höhe von 7,6 Mio. € eingeplant. Im Vergleich zum vergangenen Jahr konnte der Stellenplan um 4,5 VZE erweitert werden. Aufgrund des verstärkten Arbeitsvolumens im Einwohnermeldeamt wurde dort eine Stelle mehr geschaffen, der Betriebs- und Hausmeisterbereich wurde mit 2,0 Stellen gestärkt und auch die Finanzverwaltung sowie der Geschäftsbereich des Bürgermeisters erhalten mit insgesamt 1,5 VZE Unterstützung für neu anfallende Aufgaben (z.B. Umsetzung des Online-Zugangsgesetz).

Gemeinde Eichwalde

Die wichtigsten Beschlüsse 2022 aus der Gemeinde kurz zusammengefasst

Im Jahr 2022 wurden in der Gemeinde Eichwalde insgesamt durch die Gemeindevertretung und den Hauptausschuss 36 (Vorjahr 45) Beschlüsse gefasst.
Darunter waren zum Beispiel:

- Beschluss über die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes für den Betriebshof auf dem Grundstück Heinrich-Heine-Allee 21
- Beschluss zur Unterzeichnung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Gemeinden Eichwalde, Schönefeld, Schulzendorf und Zeuthen zur Zusammenarbeit bei dem gemeindeübergreifenden Projekt „Pflege vor Ort“
- Beschluss über die Eilentscheidung des Bürgermeisters im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung gemäß § 58 BbgKVerF bezüglich der Baumaßnahme Teil-Dachsanierung in der Villa Mosaik
- Beschluss über die Eilentscheidung des Bürgermeisters im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung gemäß § 58 BbgKVerF bezüglich der Baumaßnahme Strangsanierung in der Schmöckwitzer Straße 7/8 inklusive Komplettsanierung von zwei Bädern
- Beschluss zur Prüfung der Umsetzbarkeit des Vorentwurfs mit einer Klimahülle und integriertem Gebäude als bauliche Erweiterung der Humboldt-Grundschule
- Beschluss über die Erneuerung des beidseitigen Gehweges und der Straßenbeleuchtung in der Puschkinallee zwischen Bahnhofstraße und Schmöckwitzer Straße sowie einseitig bis Puschkinallee 63
- Beschluss zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung über die Planung einer interkommunalen Radverkehrsverbindung von Eichwalde über Zeuthen und Wildau nach Königs Wusterhausen
- Beschluss über die Ausgestaltung der Weihnachtsbeleuchtung in 2022
- Beschluss der Haushaltssatzung der Gemeinde Eichwalde für das Haushaltsjahr 2023

Gemeinde Eichwalde

Neuer evangelischer Pfarrer in Eichwalde

Selten war die evangelische Kirche so gut besucht wie am Sonntag, dem 5. Februar. Um 14 Uhr begann dort der Festgottesdienst aus Anlass der Einführung des neuen Pfarrers Matthias Hanke in seinen Dienst in den Sprengelgemeinden Eichwalde, Miersdorf und Schmöckwitz. Der Superintendent des Kirchenkreises Dr. Christian Nottmeier nahm den offiziellen Akt der Einführung vor, begleitet von Pfarrerinnen und Pfarrern und den Gemeindekirchenrats-Vorsitzenden des Kirchensprengels. Mit festlichen und kräftigen Tönen an der Orgel wurde der Gottesdienst musikalisch begleitet. Auch der Eichwalder Kirchenchor und der Bläserchor umrahmten die Veranstaltung. Neben zahlreichen Pfarrerkollegen und -kolleginnen waren der katholische Pfarrer, Alfredo Nava Mediavilla, sowie die stellvertretende Bürgermeisterin, Karolin Langner, erschienen.

Foto: B. Fritz

1. v links Pfrn. Beate Hornschuh, 1. v. rechts Superintendent Dr. Chr. Nottmeier, 2. v. rechts Pf. Matthias Hanke

Im selben Gottesdienst verabschiedeten die drei Kirchengemeinden Pfarrerin Beate Hornschuh. Sie hatte die Zeit seit Verabschiedung von Pfarrerin Christine Leu trotz ihres Ruhestandes im Sommer vergangenen Jahres für fast sieben Monate überbrückt.

Anschließend an den Gottesdienst wurde zu einer Begegnungsrunde ins Gemeindehaus eingeladen. „Selten sahen wir so viele Pfarrerinnen und Pfarrer auf einmal in diesem Saal.“, meinte trefflich Gemeindekirchenrats-Vorsitzender Ulrich Köhler. Es gab zahlreiche Grußworte für den neuen Pfarrer, Dankesworte für die nun ausscheidende Pfarrerin.

Nun sind die drei Sprengelgemeinden gespannt auf den „Neuen“, freuen sich, dass die freigewordene Stelle nach vielen erfolglosen Anläufen wieder besetzt ist.

Matthias Hanke, geb. 1971, stammt aus dem Spreewald. Er arbeitete bis vor kurzem als Pfarrer in Rudow. Es ist eine glückliche Fügung, dass die Ehefrau von Herrn Hanke ebenfalls Pfarrerin ist. Ihre familiären Wurzeln sind in Südbaden, konkret in Freiburg/Breisgau. Christa Höfflin-Hanke übernimmt die freigewordene Pfarrstelle in Schulzendorf und Waltersdorf. Die Beiden beziehen mit ihren drei Kindern das freigewordene Pfarrhaus in Schulzendorf.

Burkhard Fritz

Mit Knöpfen malen - Ausstellung KNOPFKUNST von Michael Voigt

Nach der unlängst beendeten Ausstellung mit Werken aus dem Nachlass des Bauhauskünstlers und Lehrers Fritz Kuhr darf man auf die nächste Ausstellung gespannt sein. Am Freitag, den 14. April um 19 Uhr, startet die Ausstellung KNOPFKUNST mit Arbeiten von Michael Voigt. Der Künstler drapiert Knöpfe auf Leinwände, Bügelbretter, auf Köpfe aus dem Friseurstudio oder Schneidertorsos und sorgt dadurch für fantasievolle Kreationen.

Die Laudatio hält der Eichwalder Kameramann Peter Badel; für die musikalische Umrahmung sorgt Malte Hassold am Flügel. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 28. Mai jeweils freitags bis sonntags in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr bei freiem Eintritt. Gerne nimmt Michael Voigt während der Ausstellung statt „Eintritt“ Knöpfe an.

Verabredet wurde die Schau vom Eichwalder Kulturbeirat mit Förderung durch die Gemeinde des Ortes.

Michael Voigt, 1945 geboren, stammt aus Neusalza-Spremberg und ist Knopfsammler aus Leidenschaft. Seine Lehre als Offsetretuscheur beendete er 1963, arbeitete zunächst im Oberlausitzer Kunstverlag, bevor er von 1990 bis 2008 eine eigene Druckerei hatte. Knöpfe hat er sich mal bei einer Bekannten angeschaut und seitdem für die Bekannte auf den Trödelmärkten Ausschau nach etwas Besonderem gehalten. Seit 2010 sind nun also Knöpfe seine Passion. Wer achtet schon beim Schließen einer Bluse oder beim Öffnen einer Jeans auf das Detail Knopf. Michael Voigt lehrt uns, wie ausdrucksstark das „Werkzeug“ Knopf sein kann, zumal der kleine Verschluss in Mengen gestaltet wird. 100 kleine Knöpfe sind nicht viel. Bis zu 5000 Einzelelemente sind es mitunter auf dem Untergrund. Für den Künstler ist dann ein Knopf nur noch ein Farbelement. Quasi malt Voigt mit Knöpfen, auch mit Schnallen und Perlen. Zuweilen werden sie mit der Pinzette aufgelegt und dann fixiert. Somit vereinigt sich in Michael Voigt in einmaliger Weise der Künstler und Sammler.

Bei einer Vernissage im Jahr 2018 sprach der Laudator Bernd Kremser trefflich von „…einer Malerpalette mit Farbklecksen, die aus Knöpfen gebildet wurden“.

Seine erste Ausstellung hatte Michael Voigt 2012 in Großschönau. Viele Ausstellungen folgten. Nun also in Eichwalde.

Nicht nur als Knopfgestalter hat sich Michael Voigt einen Namen gemacht. In seiner Heimatstadt Neusalza-Spremberg ist er als engagierter Bürger bekannt, eröffnete eine Kunstgalerie, war zeitweise Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister.

Burkhard Fritz

4 Tipps zum Ostereier färben

Das Färben, Bemalen und Verzieren von Ostereiern gehört zum Osterfest wie die geschmückte Tanne zu Weihnachten. Viele Familien pflegen dabei ihre eigenen Vorlieben und Traditionen. Denn nicht jede/r verfügt über die Fähigkeiten und Fertigkeiten, damit die kunstvollen und aufwändigen Verzierungen sorbischer Ostereier gelingen. Auch mit einfachen und teilweise natürlichen Mitteln lassen sich die hart gekochten Eier schön bunt färben. Besonders, wenn kleine Kinder beim Färben dabei sind, bieten sich Kaltfarben an. Diese Eierfarben lösen sich einfach in kaltem Wasser auf und Kinder können sich nicht verbrühen. Beim Einlegen der gekochten, noch heißen Eier können Mama und Papa ja helfen.

Sind die Kinder schon etwas älter können auch Warmfarben verwendet werden, die mit heißem Wasser übergossen werden. Wer keine Färbesets im Supermarkt kaufen will, kann die Ostereier ganz natürlich färben. Zwiebelschalen, Karotten, Rote Beete, Rotkohl, Kaffee oder Kurkuma färben die Eier goldbraun, orangegelb, rot, blau, braun oder goldgelb.

Ich bin ein großer Fan marmorierter Ostereier. Diese Sets aus dem Supermarkt enthalten Patronen in Grund- und Glanzfarben sowie ein Paar Plastikhandschuhe. Das Färben funktioniert einfach und schnell, indem man einige Farbtropfen in die übergezogenen Handschuhe gibt und die Eier anschließend in den Händen hin und her rollt. Dazu mische ich die Farben auch miteinander und verwende am Schluss Perlmuttglanz für noch eindrucksvollere Effekte. Anschließend die Eier einfach quer auf den Eierkarton legen und trocknen lassen. So brauche ich keine extra Gefäße für die Farbe und die benutzten Handschuhe wandern anschließend in die Gelbe Tonne. Unabhängig von der verwendeten Färbetechnik erhalten die Ostereier nach dem Abkühlen mit etwas Öl oder Butter einen schönen Glanz und die Farben wirken kräftiger.

Verena Töpfer-König

Ostereier bemalen nach sorbischer Art

Foto: J. Erdmann

Zu Ostern 2022 organisierte der Kulturbeirat Eichwalde ein sorbisches Ostereiermalen. Dieses wird es leider so in diesem Jahr nicht geben, dafür ein paar Tipps, wie man es auch zu Hause einfach selbst schafft. Ideen und Anregungen für Muster findet man auch im Internet.

Man braucht:

1. *einen alten großen Löffel*
2. *ein Gefäß mit Sand*
3. *Teelicht*
4. *Bienen- und normales Kerzenwachs (Verhältinis 1:1)*
5. *Flüssig-Kaltfarben zum Eierfärben*
6. *geschnitzte Federkiele von z.B. Enten oder Hühnern, Bleistifte mit verschiedenen Stecknadelkopfgrößen für die Muster*
7. *weiße oder hellbraune ausgeblasene Eier mit einem offenen Loch*

Es wird mit der sogenannten Reservewachstechnik gearbeitet. Überall dort, wo das geschmolzene Wachs auf das Ei kommt, ist später keine Farbe zu sehen.

Dafür wird der Löffel so gebogen, dass er in dem sandgefüllten Gefäß steckt (höhenvariabel) und darunter das Teelicht platziert werden kann. Im Löffel wird nun das Wachs zu gleichen Teilen geschmolzen (! nicht zu viel, sonst läuft es über). Die Zeichengeräte (mit Skalpell zu Dreiecken geschnitzte Federkiele oder die befestigten Stecknadeln) werden in das flüssige Wachs getaucht und zügig auf das Ei übertragen- kurz aufsetzen und wieder weg nehmen. Für Striche setzt man eine Stecknadel nur kurz auf und zieht dann das Wachs.

Zur besseren Orientierung kann man sich vorher auch leichte Bleistiftlinien aufzeichnen (z.B. mit Schablonen oder mit einem Haushaltsgummi als Vorlage), die später beim Entwachsen dann wieder mit ab gehen.

Anschließend wird das Ei nach Anleitung gefärbt. Dafür ist es vorteilhaft, wenn die Löcher im Ei groß genug sind, dass das Farbwasser eintreten kann, damit sie unter Wasser bleiben (man muss es dann nur wieder ordentlich ausblasen).

Wenn man eine weitere Farbe benutzen möchte, deckt man nach dem Trocknen die erste Farbschicht wiederum mit Wachsmustern ab und färbt erneut. Dabei ist es egal, ob man von hell zu dunkel färbt und frei- es ergeben sich immer spannende Farbkombinationen.

Zum Schluss lässt man die Eier gut trocknen und gibt sie dann für kurze Zeit auf einem Küchenpapier in die Mikrowelle (das geht NICHT bei gekochten Eiern! Diese müssen über einer Flamme aufwendig entwachst werden). Nach einigen Sekunden auf voller Stufe (das Wachs wird glänzend) kann man nun das Wachs mit dem Küchenpapier auf dem Ei verreiben, sodass es auch gleich ein wenig imprägniert wird. Trotzdem wird nicht empfohlen, die so hergestellten Eier der Witterung auszusetzen; sie eignen sich besser am Osterstrauß im Haus.

Viel Spaß beim Nachmachen und vielleicht wird es 2024 wieder ein Ostereier-Basteln in Eichwalde geben.

Johanna Erdmann

Grüße aus Eichwalde

Eine Ausstellung von Ansichtskarten in der ALTEN FEUERWACHE

Abb. oben: Grünauer Str. / Bahnhofstr.; Abb. rechts: Eichwalde wie gemalt um 1898; Abb. unten: „Am Stern“ mit Blick auf den Wasserturm und das Hotel (re.)

Quelle: Heimatarchiv; Grafik: macrovector/Freepik

Genau 10 Jahre sind es her, als der Eichwalder Heimatverein e.V. gemeinsam mit der AG Ortsgeschichte 2013 eine Ausstellung mit dem Titel „Eichwalde auf alten Ansichtskarten“ zeigte. Das war die zweite Schau zu diesem Thema. Das erste Mal wurden Eichwalder Ansichtskarten im Jahr 2005 der Öffentlichkeit präsentiert.

Vom 2. bis 9. Juli werden nun schätzungsweise 200 historische Ansichtskarten unserer kleinen, 130 Jahre alten Randberliner Gemeinde in der ALTEN FEUERWACHE ausgestellt.

Damals, im Jahr 2005, vermuteten die Initiatoren noch, es gäbe rund 300 Karten von Eichwalde. Jetzt sind es wohl seit Anbeginn der Ortsgründung bis heute über 500, so meinen sachkundige Ansichtskartensammler. Fachleute bescheinigen dem kleinen Ort mit seinen zurzeit gerade mal 6.500 Einwohnern eine auffallend hohe Zahl an diesen postalischen Drucksachen. Die meisten Karten befinden sich im Besitz von Eichwalder Bürgern. Einige von ihnen waren spontan bereit, ihre kleinen Kostbarkeiten für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Selbst aus dem Hamburger Raum und aus dem Schwarzwald kamen Exemplare.

Rund 200 Ansichtskarten - von Anfang an bis heute – werden im Eichwalder Kulturzentrum zu sehen sein. Wichtig ist den Initiatoren, dass nur Originalkarten präsentiert werden. Zu mancher Ansichtskarte ist eine Geschichte zu erzählen. Diese kleinen Storys werden in der Ausstellung extra hervorgehoben und die dazu gehörigen Karten und ergänzenden Fotos und Dokumente vergrößert dargestellt. Ansichtskarten, welche die AG Ortsgeschichte nur digital erfassen konnte, bekommen einen gesonderten Platz in der Ausstellung.

Interessant sind mitunter die Rückseiten von Ansichtskarten. Nur ganz wenige der vorliegenden Karten konnten vom Bildinhalt nicht ermittelt werden. In der Ausstellung werden auch diese als Steckbriefe gezeigt. Vielleicht findet ein Besucher des Rätsels Lösung? Die Ausstellung, vom Kulturbeirat empfohlen, wird durch die Gemeinde Eichwalde gefördert.

Zeitgleich zur Ausstellung bietet der Eichwalder Heimatverein eine Broschüre mit alten Ansichtskarten an. Diese „Grüße aus Eichwalde“ sind dann in der 2. Auflage erhältlich.

Am Freitag, dem 2. Juni, wird die Ausstellung um 16.00 Uhr in der ALTEN FEUERWACHE Eichwalde, Bahnhofstraße 79, eröffnet - zünftig und zur Guten alten Zeit passend mit Leierkastenmusik und Berliner Weiße mit Schuss. Zum Thema Ansichtskarten übernimmt der Brandenburger Journalist Heiko Hesse die Einführung.

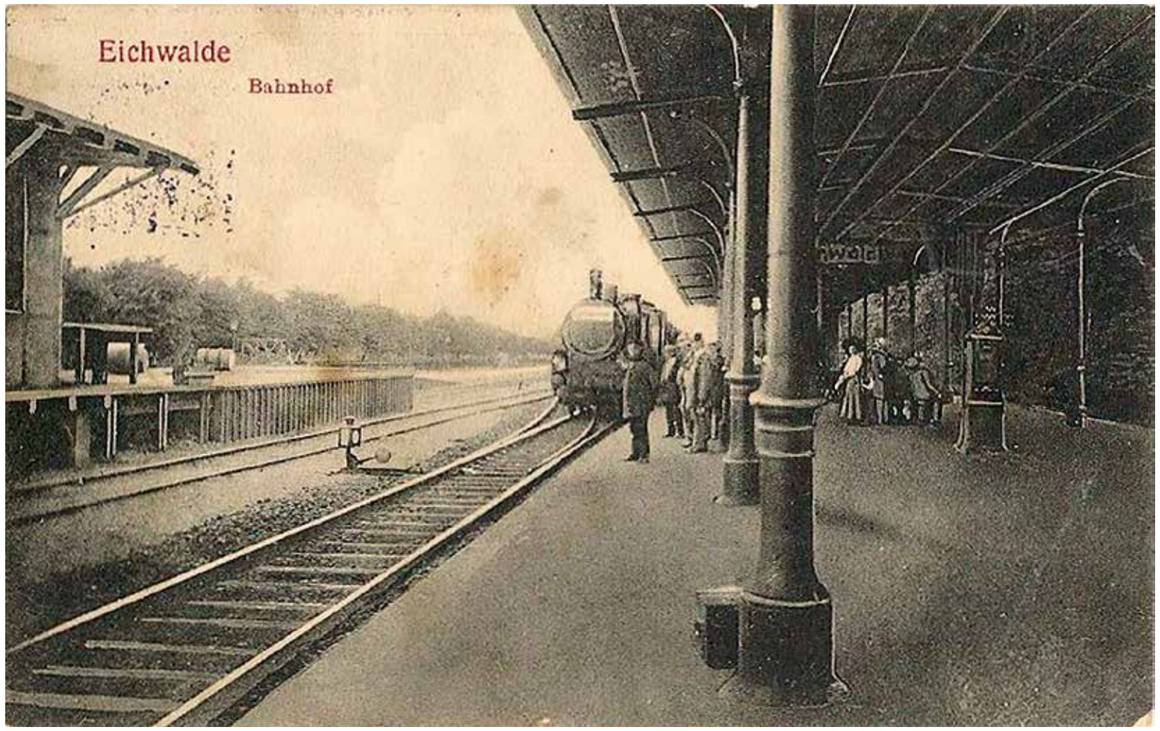

Abb. oben: der Bahnhof Eichwalde; Abb. rechts: die evangelische Kirche mit Kriegerdenkmal; Abb. unten: die Schule, der Bahnhof und „Friedrich Schröder“ (Walther-Rathenau-Str. 24)

Zu sehen ist die Schau vom 2. bis voraussichtlich 25. Juni 2023, jeweils freitags bis sonntags von 15 – 18 Uhr, und während des Eichwalder Rosenfestes am 10. und 12. Juni von 10 – 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Bei Interesse können sich Gruppen zu Führungen durch die Ausstellung anmelden.

Interessierte melden sich am besten im Büro des Eichwalder Heimatvereins, Bahnhofstr. 6, Tel.: 030/ 62640303 oder E-Mail: post@heimatverein-eichwalde.de

Kontakt:
Eichwalder Heimatverein e.V.
www.heimatverein-eichwalde.de

Nachruf zum Tode von Prof. Dr. Gert Kneis

An Silvester verstarb plötzlich und unerwartet der Kantor, Organist und Chorleiter unserer katholischen Kirchengemeinde St. Antonius Prof. Dr. Gert Kneis in seinem 80. Lebensjahr. Noch sieben Tage vorher stand er am Pult der Empore und leitete zu Weihnachten erstmals wieder nach pandemiebedingter Pause seinen Chor.

Als engagiertes Mitglied in unserer Kommune mit einem breiten Interesse an Politik, Geschichte, Kultur und Naturwissenschaft war er ein geschätzter Gesprächspartner. Parteipolitisch engagierte er sich schon früh in der CDU. Den gesellschaftlichen Wandel in unseren Ort betrieb er seit der Wende aktiv mit und förderte - vor seinem beruflichen Hintergrund als Dozent an der späteren Universität Potsdam - maßgeblich die Wiederbelebung des Eichwalder Gymnasiums. Am Ende seiner beruflichen Laufbahn, während dieser er mehre Lehrbücher verfasste, begeisterte er als Professor in Potsdam seine Studenten für die Mathematik mindestens ebenso virtuos, wie uns in St. Antonius für die Musik.

Ob als liebevoller Familienmensch, in der Kirchengemeinde, im Beruf oder in der Zivilgesellschaft, überall engagierte sich Gert Kneis mit voller Hingabe. Sichtbare Zeugnisse seines Wirkens in der Gemeinde bleiben dabei u.a. das Gymnasium, die denkmalgerechte Renovation der Kirche und des Pfarrhauses am Romanusplatz sowie nicht zuletzt die neue Orgel, die wir 2022 weihen konnten. Gert Kneis' Ableben wird eine Lücke in Familie, Kirchengemeinde und der Musik hinterlassen.

Oliver Strübing

Foto: B. Fritz

Ajax Eichwalde 2000 e. V. bekommt eine neue Sportstätte

Im November 2021 besuchten die Ehrenamtlichen des Vereins die Räumlichkeiten der ehemaligen Neuapostolischen Kirche in Eichwalde. Und da wurde die Idee geboren, dass dies eine neue Sportstätte für den Verein werden könnte. Daraufhin entwickelte der Verein ein Nutzungskonzept und stellte dies den Mitgliedern vor. Bereits im April 2022 beschlossen die Mitglieder des Vereins in der Mitgliederversammlung, dass wir gemeinsam das Konzept umsetzen wollen. Daraufhin starteten der Vorstand mit dem Eigentümer des Objekts das Bauantragsverfahren. Es waren viele Gespräche, Ortstermine und Zeichnungen notwendig. Doch der Aufwand hat sich gelohnt. Im Dezember 2022 erhielt der Verein als verspätetes Weihnachtsgeschenk die Baugenehmigung für das Objekt. Der Verein hat nun alle notwendigen Maßnahmen umgesetzt, damit der Einzug bald erfolgen kann. Es bedurfte viel Mut, Vertrauen und der Bereitschaft, mehr Mitgliedsgebühren zu zahlen. Auch ohne die vielen Zuwendungen der Gemeinde Eichwalde, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, der Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg, der Edis AG und vielen weiteren Personen wäre dies Projekt gar nicht möglich gewesen. Durch sie konnten der Boden im Saal erneuert werden, die Kosten des Bauantragsverfahrens gestemmt und Einrichtungsgegenstände für das Objekt beschafft werden.

Fotos: AJAX Eichwalde 2000 e.V.

Mit der neuen Sportstätte, liebevoll „Spoki" genannt, erhält der Verein die Möglichkeit, vielen unterschiedlichen Sportgruppen wie Tanz, Gymnastik, Yoga, Aerobic und vielen anderen ein neues Zuhause zu geben. Auch neue Sportangebote wird man in Zukunft anbieten können, welche sich aktuell in der Entwicklung befinden. Zudem erfolgen hier viele Schulungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins und der Vorstand kann in den Räumlichkeiten seine Beratungen durchführen.

Die Räumlichkeiten können an den Wochenenden und speziell im Vormittagsbereich für verschiedenste Anlässe durch andere Vereine und Personen angemietet werden. Für zukünftige Anfragen steht Frau Schmoldt (simone.schmoldt@eichwalde2000.de) gern zur Verfügung.

Der Verein hofft, im Frühjahr eine offizielle Eröffnung der Sportstätte feiern zu können. Bis dahin erfolgen noch einige Arbeiten, damit das Objekt optimal für den Betrieb vorbereitet ist.

Simone Schmoldt
Ajax Eichwalde 2000 e.V.

Preisverleihung in der evangelischen Kirche

Eine Preisverleihung in der Kirche, in diesem Fall in der evangelischen am Händelplatz – das war eine ungewöhnliche Veranstaltung, zumal sie gar nichts mit christlichem Glauben zu tun hatte. Dass die Preisverleihung in unserer Kirche stattfand, ist der Kinderchorleiterin Martina Büttner zu verdanken.

Fotos: Christina Strvali/URBOTURBO

Die Preisverleihung der Hans-Lenz-Medaille 2022 des Bundesmusikverbandes Chor & Orchester (BMCO) erfolgte an Frau Prof. Dr. Ulrike Liedtke. Mit dem Preis wird ehrenamtliches Engagement für Amateurmusik und kulturelle Jugendbildung gewürdigt.

Am Montagabend des 12. Dezember begrüßte die Gastgeberin Pfarrerin Beate Hornschuh neben der Landtagspräsidentin Liedtke die zahlreich erschienenen Gäste. Unter ihnen Präsidiumsmitglieder des BMCO und die Bürgermeister von Eichwalde und Zeuthen. Die Grußworte des erkrankten Landrates des LDS übermittelte der Dezernent für Kultur, Stefan Wichary, die Laudatio hielt stellvertretend für den Präsidenten des BMCO Dr. Stefan Donath. Für die musikalische Umrahmung der einstündigen Veranstaltung sorgten die Instrumentalgruppe und der Kinderchor der Eichwalder Chorgemeinschaft und der Paul-Dessau-Chor Zeuthen sowie deren Paulissimos. Eigentlich stand die gesungene Musik im Vordergrund des Abends. Dies war ganz im Sinne der Preisträgerin Liedtke. Anschließend bedankte Frau Prof. Dr. Liedtke sich für die Ehrung und ermutigte die jungen Sägerinnen und Sänger zum Weitermachen. „Musik macht stark!", so waren ihre Worte.

Burkhard Fritz

Gewerbeverband organisierte Weihnachtsfeier für Kinder und Frauen aus der Ukraine

Auch in unserer Gemeinde haben vor allem Kinder und Frauen aus der Ukraine Schutz gefunden vor dem Krieg in ihrem Land. Ihre Väter und Ehemänner mussten im Land bleiben. Besonders zur Weihnachtszeit schmerzt die Trennung besonders. Der Gewerbeverband wollte mit einer Weihnachtsfeier helfen, ein paar schöne Momente in der schweren Zeit zu ermöglichen. Mit Hilfe von eigenen Mitteln und Spenden organisierten die Gewerbetreibenden am 17.12.2022 ein Festessen. Es gab Gänsekeule, Rotkohl und Kartoffelklöße. Die rund 40 Gäste aus der Ukraine waren gerührt und froh über so eine leckere Ablenkung. Auch für die Unterhaltung nach dem Essen war gesorgt: Der zaubernde Clown Timur von „Die Zauberwerkstatt" brachte vor allem die Kinder zum Lachen. Neben den tollen Zaubertricks war es sehr hilfreich, dass Timur neben Deutsch auch fließend Russisch spricht und seine lustigen Scherze auch sprachlich ein voller Erfolg war. Als es zum Abschluss noch kleine Geschenke gab, leuchteten nicht nur die Augen der Kinder. Es gab z.B. Büchergutscheine und Spielzeug. Alle schulfähigen Kinder erhielten vom Weihnachtsmann Arbeitsmaterialien, um beim (Deutsch-) Lernen zu unterstützen. Die Dankbarkeit und Freude bei den geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainern machte die Initiatoren des Gewerbeverbandes demütig und glücklich zugleich. Entschieden wurde deshalb, dass die Weihnachtsaktion nicht zum letzten Mal stattgefunden haben soll. Die Geschäftsleute planen aufgrund der zahlreichen Spenden der Eichwalder und Eichwalderinnen im Jahr 2023 weitere Angebote für hilfsbedürftigen Personen zu veranstalten.

Foto: H. Voigt

Gewerbeverband Eichwalde

In stillem Gedenken

Im Dezember vergangenen Jahres verstarb leider unser langjähriges Mitglied Frau Vera Schrock.

Bereits in den ersten Jahren nach der Wende setzte sich Vera Schrock für die Belange der Kinder und Jugendlichen ein, organisierte u.a. mit Senior *innen regelmäßige Freizeitangebote. Als Gemeindevertreterin und spätere Vorsitzende des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses förderte sie die kulturelle Vielfalt und die Vereine unseres Ortes.

Frau Vera Schrock war Gründungsmitglied des ersten von der Gemeindevertretung berufenen Seniorenbeirates und gehörte ihm seit 1996 an. Ihr Engagement für die Belange der älteren Bevölkerung, ihre Verlässlichkeit und ihre Ideen waren eine Bereicherung für unser Wirken und Handeln. Noch heute findet der vor 12 Jahren u.a. von ihr ins Leben gerufene Tanztee für Senior'innen in der AFW statt. Ihr Humor und ihr stets aufgeschlossenes Wesen - aber auch ihre kritischen Hinweise – werden uns fehlen. Die Seniorenbeiratsmitglieder werden sie in freundlicher und bleibender Erinnerung behalten.

Bärbel Schmidt,
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Start in Drei, Zwei, Eins – Kinder entdecken neue Welten

Wenn man an einem Montagnachmittag durch unseren Hort „Bunt-Stifte" in der Grundschule Eichwalde schlendert und die Räume mit fröhlich spielenden Kindern hinter sich lässt, hört man aus einem Raum am Ende des Flurs sehr leise Stimmen geheimnisvoll flüstern: „Bitte alle vom Tisch zurücktreten und keine hektischen Bewegungen!" Ein Kind hebt seinen Arm und macht ein spezielles Handzeichen. Jetzt machen alle anderen im Raum das gleiche Zeichen und blicken gebannt auf den Computerbildschirm vor ihnen. „Start in Drei, Zwei, Eins."

Keine Angst! Hier werden keine Raketen gestartet. Hier wird Radio von und für Kinder gemacht, denn seit dem Beginn des Schuljahres im letzten August findet hier die „Hortradio"-AG statt. Doch was ist eigentlich eine AG?

Im Zuge der Förderung der Kinder in den verschiedenen Kompetenzbereichen bieten wir jedes Jahr die unterschiedlichsten Arbeitsgemeinschaften (AGs) an. Eine AG bietet Kindern die Möglichkeit, sich über ein Schuljahr in eine Thematik zu vertiefen. Dank des langen Zeitraums und der wöchentlichen Treffen werden große Lernfortschritte möglich, da die Kinder unter Anleitung eines Erziehers spielerisch herumprobieren können, um dann gemeinsam über die aufgetretenen Probleme oder Fehler zu sprechen und die passenden Schlüsse zu ziehen sowie konstruktiv Lösungen zu finden. Diese Gespräche mit Gleichgesinnten – und gleichermaßen Interessierten – über selbst gemachte Erfahrungen stärken die Kinder in ihrer Kommunikationsfähigkeit und in ihrem Selbstwertgefühl. Zwei wichtige Eigenschaften, die sie auf ihrem weiteren Lebensweg oft brauchen werden. So fördern AGs die Kinder sowohl im Wissenserwerb als auch im sozialen Bereich. Außerdem machen AGs riesigen Spaß!

Bei uns im Hort „Bunt-Stifte" bieten wir vom Kochkurs übers Musizieren bis zur Wald-AG jede Menge Spannendes für die Kinder an.

Bei der „Hortradio"-AG lernen die Kinder spielerisch den Umgang mit Technik wie Mikrofon und Laptop und stärken so ihre Medienkompetenz, also ihre Fähigkeit im Umgang mit technischen Geräten und der digitalen Welt. Wir beschäftigen uns mit Grundbegriffen der Aufnahmetechnik (z.B. Tonspur, Filter, Störgeräusch), Abläufen im Tonstudio und natürlich mit der menschlichen Stimme. Denn gerade das Hören der eigenen Stimme übt auf Kinder eine fast magische Anziehung aus. Im Alltag hört man seine eigene Stimme so gut wie nie selbst, und so waren sich einige Kinder beim Anhören der ersten Tonaufnahmen anfangs gar nicht sicher, welche der Stimmen ihnen gehört. Nachdem die erste Verwirrung verflogen war, machte sich schnell große Begeisterung breit, denn als nächstes Thema waren kleine Spezialeffekte an der Reihe. Dank des Hall-Effektes klangen unsere Stimmen plötzlich, als ob wir in einer tiefen Höhle standen. Und wurden die Aufnahmen mit doppelter Geschwindigkeit abgespielt, waren wir auf einmal im Land der Schlümpfe. Das schallende Gelächter der Kinder beim Anhören dieser Aufnahmen wollte gar nicht enden.

So eigneten sich die Kinder im Verlauf des vergangenen Schulhalbjahres spielerisch und mit viel Spaß die Grundkenntnisse der digitalen Aufnahmetechnik an, um selbstständig erste Aufnahmen machen und bearbeiten zu können. Für das jetzt begonnene zweite Halbjahr haben sich die Kinder vorgenommen, eine halbstündige Radiosendung zu planen, aufzunehmen und zu produzieren. Vielleicht wird sie im fertigen Zustand dann sogar über die Sprechanlage der Grundschule im Hort gesendet. Wir alle sind schon gespannt, was am Ende dabei herauskommt, aber viel wichtiger als das Ergebnis ist Begeisterung und Freude auf dem Weg dahin!

A. Gross (Erzieher und „Hortradio"-AG)

Quelle: Hort Eichwalde

Fotos: FFW Eichwalde

Die Feuerwehr stellt ihr neues Einsatzfahrzeug vor

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eichwalde,

wie im Boten 4/2022 angekündigt, ist der Freiwilligen Feuerwehr Eichwalde durch den Träger des Brandschutzes, der Gemeinde Eichwalde, ein neues Fahrzeug übergeben worden. Ein HLF 20.

Das Martinsfest der FF Eichwalde war ein würdiger Rahmen zur Übergabe an die Kameradinnen und Kameraden. Erst einen Tag vorher war die Abnahme in Luckenwalde, bei der Firma „Rosenbauer", einem Feuerwehrfahrzeughersteller aus Österreich, mit Standort in Luckenwalde. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug neuester Bauart gehört zu den vielfältigsten Fahrzeugen in Deutschland. Das Fahrzeug ist sowohl für den Löschangriff als auch für die technische Hilfeleistung ausgelegt und äußerst umfangreich beladen. Die Besatzung setzt sich aus einer Gruppe (9 Personen, Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp, Maschinist, Melder und Gruppenführer) zusammen. An Bord ist ein Wassertank mit 1600 Liter Inhalt. Die umfangreiche Ausstattung spielt eine maßgebliche Rolle, um für die verschiedensten Einsätze bestmöglich gerüstet zu sein. Der ausfahrbare LED-Lichtmast sorgt für eine optimale Ausleuchtung bei nächtlichen Einsätzen. Die Sicherheit und der Bedienkomfort sind auf einem hohen Niveau.

Nach der Übergabe am 12. November 2022 wurde am 22. Dezember 2022 das Fahrzeug in Dienst gestellt. Alle Maschinisten und aktiven Kameraden haben die Zeit von der Übergabe bis zur Indienststellung genutzt, um sich mit dem neuen Fahrzeug vertraut zu machen. Am 20. Januar fand zusätzlich eine nochmalige Einweisung durch Mitarbeiter der Fa. Rosenbauer statt, bei der Theorie und Praxis geschult wurde. Ich wünsche den aktiven Kameradinnen und Kameraden allzeit gute Fahrt mit unserem HLF 20 und dass sie immer gesund von den Einsätzen zurückkehren.

Das ausgemusterte Löschfahrzeug LF 8 wurde an die Gemeinde Heideblick verkauft und versieht dort schon seinen Dienst.

Ich möchte Sie noch darüber informieren, dass am 25. März 2023 unser 13. Frühlingsfest der FF Eichwalde und dem Eichwalder Feuerwehrverein stattfindet. Sie sind alle herzlich eingeladen und können sich dann das HLF 20 in aller Ruhe anschauen.

Bleiben Sie gesund. *Manfred Gerdes*
Gemeindebrandmeister a.D.

Gedanken am Rande

Von Volker Panecke

Wo sind die Spatzen hin?

Die Stille ist so bedrückend, dass sie in den Ohren zu dröhnen scheint. Sonst ist an unserer Terrasse die Hölle los. Dort erstreckt sich ein Rhododendron-Busch, der über sieben Meter lang, gut drei Meter breit und stolze drei Meter hoch ist. Womit er wie ein kleiner Wald anmutet. Die Spatzen wissen diesen Ort zu schätzen. Normalerweise ertönt aus dem immergrünen Blattwerk ein unermüdliches „schielp, tschuip, tschirp".

Aber im Januar war kein Pieps zu hören, auch im Februar nicht. Ist das Futterhäuschen frisch gefüllt, lassen sich zwar auch zwei bis drei Spätzchen sehen, picken aber lautlos. „Wie wir Menschen haben es auch Spatzen im Winter gern ruhig und gemütlich", erklärt mir ein Ornithologe, mit dem ich befreundet bin. „Die Sperlinge fahren im Winter ihre Aktivitäten so weit wie möglich herunter, um Energie zu sparen. Sie suchen sich einen geschützten Ort, wo sie mit aufgeplustertem Gefieder ruhig und geschützt sitzen."

Damit ist es vorbei, wenn beim „Passer domesticus", so der wissenschaftliche Name unseres Haussperlings, die Frühlingsgefühle erwachen. Das ist etwa Mitte März der Fall. Dann dürfen wir den Balzruf vernehmen: „tschili, tschili, szilib". Die Zeit des trägen Aufgeplustertseins ist vorbei. In unserem Rhododendron-Wald werden sich dann wieder zig Spatzenpärchen ihres gefiederten Lebens erfreuen. Endlich ist die bleierne Stille vorbei.

Übrigens ist der Sperling bereits öffentlich gewürdigt worden. In Deutschland und Österreich wurde er im Jahre 2002 zum Vogel des Jahres gewählt. Und die Naturschutzorganisation „Nature Forever" hat den 20. März zum „Weltspatzentag" ausgerufen. Gut zu merken. Am 20. März haben wir auch den kalendarischen Frühlingsbeginn.

Zeichnung: K. Panecke

Veranstaltungsübersicht

Wann?	Was und wo?	Veranstalter
Sa., 04.03.23, 19 Uhr	Kammerkonzert Jonathan Weigle & Co., Trios f. Klarinette, Cello u. Klavier, in der AFW	Freundeskreis ALTE FEUERWACHE Eichwalde e.V.
Do., 09.03.23, 19 Uhr	Jamsession in der AFW, Eintritt frei	Eichwalder Heimatverein e.V.
Sa., 01.04.23, 10 – 16 Uhr	6. Eichwalder Markttrödel auf dem Fest- u. Marktplatz Bahnhofstraße	Eichwalder Heimatverein e.V.
Sa., 01.04.23, 19 Uhr	Kammerkonzert in der AFW, Astor Cortabarria Adde, Kontrabass, Zsusza Balint, Klavier, in der AFW	Freundeskreis ALTE FEUERWACHE Eichwalde e.V.
Do., 13.04.23, 19 Uhr	Jamsession in der AFW, Eintritt frei	Eichwalder Heimatverein e.V.
14.04. – 28.05.23, Vernissage 14.04., 19 Uhr; Geöffnet: freitags bis sonntags, jeweils 15-18 Uhr	Ausstellung Knopfkunst Michael Voigt in der AFW	Gemeinde Eichwalde mit Unterstützung des Kulturbeirats
Sa., 06.05.23	Tag der Mobilität	Gemeinde Eichwalde
Sa., 06.05.23, 19 Uhr	Kammerkonzert m. Maria Bogdanova (Mandoline) in der AFW	Freundeskreis ALTE FEUERWACHE Eichwalde e.V.
Sa., 13.05.23, 17 Uhr	Konzert d. Schmöckwitzer Kammerorchesters u. Kinderkonzert i. d. ev. Kirche, Eintritt frei	Evangelische Kirche
Mo., 20.05.23, 10 Uhr	Musikalischer Frühschoppen im Eichenpark-Stadion, Eintritt: 12,- €	Eichwalder Heimatverein e.V.
Fr., 02.06. bis 09.07.23; Vernissage Fr., 02.06., 19 Uhr, Geöffnet: freitags bis sonntags, 15 - 18 Uhr	Ausstellung Eichwalde auf Postkarten AFW	Eichwalder Heimatverein e.V.

Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Termine unter Vorbehalt

Veranstaltungshinweise für die kommenden Quartale nehmen wir entgegen unter: bote@eichwalde.de

Es geht wieder los!

Ein neues Jahr beginnt; mit vielen Wünschen, Hoffnungen und Plänen. Und das gilt auch für den Eichwalder Heimatverein e.V.

Hier ein kurzer Abriss von unseren Vorhaben des ersten Halbjahres, die bereits in der Vorbereitung sind:

Es wird wieder jeweils am 2. Donnerstag im Monat, um 19.00 Uhr in der ALTEN FEUERWACHE die nun schon traditionelle Jamsession stattfinden. Am 1. April wird getrödelt. Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr ist unser Marktplatz für Trödler und Besucher ein besonderer Anziehungspunkt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt werden (Anmeldungen bitte unter post@heimatverein-eichwalde.de)

Am 29. Mai, dem Pfingstmontag, gibt es den auch schon traditionellen Pfingstfrühschoppen im Eichenparkstadion mit Livemusik, Speis und Trank und guter Laune.

Und dann ist auch schon wieder unser Rosenfest in Sicht, in diesem Jahr das 55., vom 09. bis zum 11. Juni. Drei Tage wird dann wieder ein Teil der Bahnhofstraße zur Festmeile. (Über Spenden hierfür würde sich der Eichwalder Heimatverein e. V. freuen: IBAN DE 03 1605 0000 3666 0200 53; Verwendungszweck: Spende Rosenfest) Die Eichwalder und ihre Gäste dürfen gespannt sein auf interessannte Händler, vielfältige gastronomische Angebote, Kinderprogramme und Kunst und Kultur für die Großen. Ein abwechslungsreiches erstes halbes Jahr also und wer weiß, welche Überraschung uns noch einfällt.

Cornelia Lotsch
Vorsitzende